

# Golfen, wo einst Kraut und Rüben geerntet wurden

Ein Streifzug von Horst Reber über 27 Löcher auf „Gut Neuhoﬀ“

Für **Richard Wild**, ehemaliger Airliner i. R. aus Frankfurt und seit 10 Jahren rühriger Präsident des **Golfclubs Neuhoﬀ e. V.**, ist Golf ein wesentlicher Bestandteil seines Lebens. Kaum ein Tag, an dem sich der drahtige Sportler, der in jungen Jahren auch zeitweise als Fußballprofi bei den „Young Fellows“ in der Schweiz sein Geld verdiente, nicht um die vielfältigen Belange des Clubs kümmert.

Die akkurat angelegten Fairways und Bunker, die wechselweise zwischen Bäumen und neu angepflanzten Sträuchern jede Menge grünen Naturgenuss anbieten, stehen den Golfreunden nunmehr offiziell weitere garantierte 25 Jahre zur Verfügung, denn der Club hat mit dem Besitzer des Gutes Neuhoﬀ, dem eigentlichen Reiterfreund **Konrad Schumacher**, den Pachtvertrag erneut verlängern können.

Golf auf Gut Neuhoﬀ – bis in die 80er-Jahre wäre dies undenkbar gewesen. Rüben, Kraut, Kartoffeln, Kühe, Pferde, alles was ein Bauernhof zum Überleben braucht, stand neben einer hochgeschätzten Traditionsgastronomie im Mittelpunkt des Schumacher-Areals. Bis dann die Golfer wach wurden und die Chancen erkannten, die das Ackergelände und die historischen Räumlichkeiten für das Spielchen mit dem kleinen weißen Ball anboten. Die gastronomische Wohlfühladresse „Gut Neuhoﬀ“, die zuvor eher zum sonntäglichen Spaziergang mit Kind und Kegel oder zum „Gassi“-Park für Stadthunde zum Auslaufen einlud, entwickelte sich dann schnell zum Golferparadies.

Heute ist der Golfclub „Neuhoﬀ“ nach anfänglichen personellen Vereinsschwierigkeiten eine sehr geschätzte Adresse zum Schwingen der Schläger. Zugleich ein gesellschaftlich-sportlicher Treff bei vielen Einladungsturnieren, die insbesondere gerne von großen Firmen für Kundenpflege genutzt werden. Das frühere Ackergelände, das nunmehr mit 27 Löchern und einer 6-Loch-Kurzplatz-Anlage inklusiv einer großen Driving-Range (mit Chipping- und Pitching-Grün) nochmals mit einer Investition von 2,5 Millionen Euro golferisch attraktiv aufgerüstet wurde, ist inzwischen für 1150 Mitglieder eine reizvolle Golf-Heimat geworden.

Die meisten Mitglieder kommen naturgemäß aus dem Umkreis der Rhein-Main-Region mit Frankfurt, Neu-Isenburg, Offenbach, Darmstadt, Wiesbaden oder Aschaffenburg. Ein Blick auf den Parkplatz genügt, um zu erkennen, dass es sich, wie in anderen Clubs der Welt, auch bei dem golferischen Klientel von Neuhoﬀ um einen wohl-situier-ten Interessenskreis handelt. Immerhin müssen sich Neuankömmlinge inzwischen für die Aufnahme-

gebühr 19.000 Euro von ihrem Konto abbuchen lassen. Dazu kommen pro Jahr noch 2.200 Euro für die reine Mitgliedschaft.

Aber das Vergnügen, einem sehr gepflegten Golfclub anzugehören, ist diesem Personenkreis dieser Kapitaleinsatz wert, haben Richard Wild und seine Vorstandsmitglieder in den letzten Jahren immer wieder feststellen können, denn die Mitgliederzahl erhöhte sich ständig und somit auch das Kapital, das permanent in die Pflege des Golfgeländes mit vielen Greenkeepern gesteckt werden muss. Der Frauenanteil signalisiert inzwischen steigendes Interesse bei den Damen für das Handling mit „Eisen 7“, Putter bis zum Driver. Dieser Trend ist nicht nur beim „GC Neuhoﬀ“, sondern in ganz Deutschland feststellbar. Die bemerkenswerte Zahl von 600 000 Mitgliedern ist beim Deutschen

Und weg ist der Ball:  
Neuhoﬀ-Präsident  
Richard Wild



beanspruchen, der Region jede Menge attraktives Sportappeal mitten in der Natur anzubieten und sich auch auf dem Sozialsektor einzusetzen.

Der Golfclub Neuhoﬀ e. V. hat sich in der gesamten deutschen Golfszene in den vergangenen Jahren nicht nur einen guten Namen gemacht, er ist für ein großes Klientel auch die ideale Alternative für den Frankfurter Golfclub in Niederrad geworden, der zweifelsohne eine weitaus längere Tradition hat, aber die Mitglieder auch noch ein bisschen teurer kommt.

Naturgemäß redet man in Golfclubs nicht gerne über Geld, aber rein informativ sei festgehalten: Wer als ausgewiesener Golfer in der Rolle eines Gastes auf „Neuhoﬀ“ eine Runde mit 18 Löchern

spielen will, ist immer gern gesehen, es sei, es findet gerade ein Turnier statt. Gäste zahlen im Gegensatz zu den Mitgliedern von Montag bis Donnerstag eine Platz-Nutzgebühr (Greenfee) in Höhe von 80 Euro. Von Freitag bis Sonntag ist für dieses Vergnügen ein Hunderter fällig.

Da ein Kurzporträt über einen Golfclub nicht komplett wäre, würde man die sportliche Seite nicht mit einbeziehen, dies: Die 1. Neuhoﬀ-Golfmannschaft spielt in der Hessenliga alljährlich mit dem Frankfurter Golfclub im harten Wettstreit um den

## Stadtwerke-Gewinnspiel – Motiv 3



Golfverband bald erreicht, wobei allein in Hessen über 55 000 Golfer in den knapp 60 Clubs fest registriert sind. Die Lust am Schlagen und Treiben des kleinen weißen Balles, der insbesondere von Golfprofis wie **Bernhard Langer** und dem aus Offenbach stammenden **Alex Cejka** sowie medial durch den ehemaligen ZDF-Sportreporter **Harry Valerien** und dem seit Jahren zwar im Ruhestand lebenden, aber immer noch Golf spielenden über 80-jährigen Ex-FAZ-Herausgeber **Erich Helmendorfer** mit vielen Reportagen in Deutschland immer populärer gemacht wurde, hat in Deutschland hohen Stellenwert.

Richard Wild, in jungen Jahren übrigens auch stark dem Tennissport zugetan, freut es aber besonders, dass die Golf-Leidenschaft inzwischen dank diverser Club-Förderprogramme bei jungen Leuten immer höher im Kurs steht. Dieser Tatsache widmet man sich auch beim GC Neuhoﬀ e. V. Der Stab der Neuhoﬀ-Golflehrer kümmert sich mit Sonderprogrammen und Schnupperkursen um den Schwung der Knirpse und Mädchen sowie der nachrückenden Jung-Golfer. Wild und seine Vorstandskollegen können mit dem professionellen Management von **Gerd Petermann-Casanova** und den beiden Sekretariatsdamen **Renate Frenzel** und **Conny Becker** für sich das Kompliment

Titel, auch in diesem Jahr. Clubmeister 2007 ist der Wiesbadener Student **Benedikt Gebhardt** (Handicap 0,9), Clubmeisterin **Anja Lundberg** (Handicap 5,2). Der 16-jährige **Kevin Giulini** aus Hanau (Handicap 1,9) hat sich als Primus der Jugend behauptet.

**SCHÄFER**  
HAUSTECHNIK

planung - dipl.- ing. w. schäfer



[ bad & heizung ]

neueinstallation, reparatur und wartung  
günter schäfer gmbh karlstr.12 63263 neu-isenburg  
telefon (06102) 327112  
www.haustechnik-gs.de